

Stadt und Region – Reallabore der resilienzorientierten Transformation

„Städte sind ein wichtiger und schon länger etablierter Typus für ein ‚Reallabor‘. In ihnen lassen sich konkrete Transformations-Realexperimente initiieren und wissenschaftlich begleiten [...]“ (Schneidewind, Singer-Brodowski 2013, 127). Gerade weil es eine Vielzahl von konkreten Erfahrungen mit Werkstätten zum Umbau der Städte gibt, stellt sich die Frage, wie diese Erfahrungen fruchtbar gemacht werden können für den „Transformational Turn“.

Der NaWis-Verband für nachhaltige Wissenschaft (Wuppertal-Institut, IASS, Universitäten Lüneburg und Kassel) verfügt über ein breites Reservoir an aggregierten Erkenntnissen zu Stadtumbau und Regionalentwicklung aus verschiedenen Zusammenhängen – vom Quartier bis zur Region, aus Schrumpfungsbereichen bis hin zu internationalen Wachstumszonen. Dabei spielen Experimente und die Suche nach konkreten Lösungen im stadt-regionalen Kontext eine besondere Rolle. Die Erfahrungen im Umgang mit dem demografischen Wandel stehen dafür prototypisch. All diese gesammelten Erfahrungen verknüpfen wissenschaftliche Beobachtung mit Implementieren von Erneuerungen und deren wissenschaftlicher Reflexion als Zyklus, der Reallaboren eigen ist.

Als neue Anforderung an diese realen Transformationslabore stellt sich die Frage ihrer Resilienz. Weiter wie bisher ist keine Lösung. Inwieweit tragen die Transformationsbemühungen zur Erhöhung der Resilienz bei und welche Rolle kann Wissenschaft hier übernehmen? Mit dem Symposium soll zunächst bilanziert werden, wo die Forschung zur Resilienz und Transformation von Städten und Regionen steht, um dann über zukünftige Aufgaben und das systematische Implementieren von Reallaboren und ihrer Erforschung zu diskutieren. Es werden dabei auch konkrete Beispiele derartiger Labore einbezogen. Letztlich soll eine Vereinbarung erzielt werden über das weitere Vorgehen, das vom NaWis-Netzwerk getragen werden soll. Die Universität Kassel will ihren spezifischen Beitrag einbringen, der sich aus den Erfahrungen mit dem Stadtumbau speist.

Anreise:

Mit der Bahn:

ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe. Ab Bahnhof-Vorplatz mit der Tram Linie 1 (Richtung Vellmar) bis zur Haltestelle „Halit-Platz – Scheidemann-Haus“ oder mit der Linie 3 (Richtung Ihringhäuser Straße) bis Königsplatz fahren und von dort mit der Linie 5 bis Halitplatz. Vom Halitplatz erreicht man das Fachgebiet Bauphysik über die Mombach- und Gottschalkstraße in wenigen Minuten (400m Fußweg).

Veranstaltungsort:

Universität Kassel
Zentrum für umweltbewusstes Bauen
Gottschalkstraße 28a
34127 Kassel

Hörsaal EG – R0160

Veranstalter:

Prof. Dr. Ulf Hahne
PD Dr. Harald Kegler
Institut für urbane Entwicklungen
Fachbereich Architektur, Stadtplanung,
Landschaftsplanung
Universität Kassel

Ansprechpartner:

Andrea Nickel

Die Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich:

Anmeldung bis zum 1.7.2014:

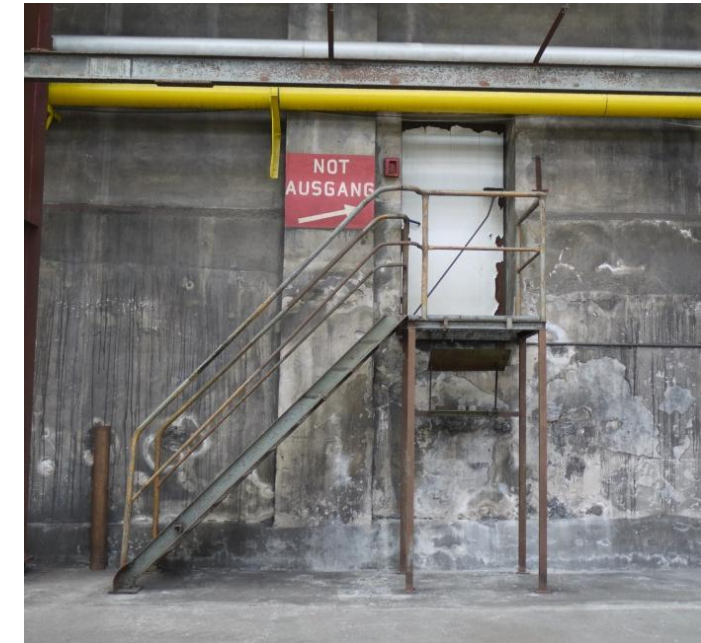
nickel@asl.uni-kassel.de

Tel. 0561-8043276

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Stadt und Region – Reallabore der resilienzorientierten Transformation



Symposium am 10./11. 07. 2014

Universität Kassel



Institut für urbane
Entwicklungen

Donnerstag, 10. Juli 2014

10:00-10:30 Eintreffen und Begrüßungskaffee

10: 30 Uhr Begrüßung

- Rolf-Dieter Postlep (Präsident der Universität Kassel / Vizepräsident der Akademie für Raumforschung und Landesplanung)
- Ulf Hahne (Institut für urbane Entwicklungen)

11:15 Impulse I: Innovativität und Fragilität

- Uwe Schneidewind (Wuppertal Institut): Transformative Wissenschaft und urbane Reallaboratorien
- Harald Kegler (Institut für urbane Entwicklungen): Reallabore – Lernorte für Transformation und Resilienz
- Diskussion

12:45 – 14:00 Mittagspause

14:00 Impulse II: Autarkie und Vernetzung

- Daniel J. Lang (Leuphana Universität Lüneburg): Nachhaltige Städte und Resilienz
- Katleen De Flander (IASS Potsdam): Re-organizing Urban Systems
- Karl-Heinz Simon (CESR Kassel): Sozialökologische Forschung und Systemtransformation
- Diskussion

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 Impulse III: Planungskunst und Dezentralität

- Peter Jakubowski (BBSR): Resiliente Stadtregionen
- Olaf Schnur (Universität Tübingen): Resilienzorientierte Quartiersentwicklung
- Diskussion

18:00 Ende des ersten Tages

Freitag, 11. Juli 2014

9:00 Reallabore – Ansatzpunkte in der Praxis

- Oliver Parodi (KIT): Labor Stadt – Quartier Zukunft. Nachhaltigkeitstransformationen in der Praxis
- Thies Schröder: Ferropolis: Kreativer Umgang mit Hinterlassenschaften des Fordismus
- Thomas Köhler/ Jonas Abraham (Pestel-Institut, Hannover): Resilience Change Labs – Treiber der Postwachstumsgesellschaft
- Nachfragen

10:30 – 11:00 Kaffeepause

11:00 Reallabore der Transformation – nachhaltig und resilient?

- Fishbowl-Diskussion: Referenten + Publikum

12:45 Zusammenfassung und Ausblick (Ulf Hahne, Harald Kegler)

13:00 Ende